

Staatsminister v. Könneritz: Den geehrten Referenten gegen eine Verdächtigung vertheidigen zu wollen, kann mir nicht in den Sinn kommen. Ihn schützt die allgemeine Anerkennung seines Characters; Niemand im Volke steht in dem Rufe des Rechtsgeföhls über ihm. Sollte gemeint sein, als wolle die Regierung die Sache beseitigen, so hat der Herr Minister des Innern bereits darauf geantwortet. Das Ministerium braucht nur anzuföhren, daß in einer neulich mit den Herren Präsidenten gehaltenen Conferenz über Schluß des Landtags von Seiten des Ministeriums ausdrücklich bemerkt worden, daß diese Beschwerde vorher zur Berathung kommen müsse.

Präsident Braun: Daß dieser Wunsch, welcher zugleich der des Präsidiums ist, von dem Ministerium ausgesprochen worden, kann ich nur bestätigen. Gegenwärtig und nach der Erklärung des Herrn Vicepräsidenten, daß der Gegenstand in der nächsten Woche zum Vortrage an die Deputation gelangen werde, schlage ich der Kammer vor, bei der Erklärung des Herrn Vicepräsidenten, als Vorstand der Deputation und Referenten, Beruhigung zu fassen. Geht die Kammer auf diesen Vorschlag ein? — Ja!

Präsident Braun: Wir fahren nun im Vortrage der Registrande fort.

Serner steht auf der Registrande:

2. (Nr. 1313.) Beschwerde der Stadtverordneten zu Reichenbach, Karl Adolph Beutler und Gen., über die von dem Königlichen hohen Ministerium des Innern ertheilte Entscheidung, die Verwendung des durch den im Jahre 1845 stattgefundenen Holzschlag gewonnenen Ertrags betreffend.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Beschwerde an die vierte Deputation abgeben?

Abg. Todt: Die Beschwerde wird von mir als ein neuer Beitrag zur Statistik der Bevormundung der Gemeinden bestens empfohlen.

Präsident Braun: Ich wiederhole meine Frage: Will die Kammer diese Beschwerde an die vierte Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 1314.) Petition der Besitzer eingebauter Häuser zu Kleinzschocher bei Leipzig, Johann Christian Friedrich Ermer und Gen., um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung.

Präsident Braun: Wird sofort an die erste Kammer abzugeben sein.

4. (Nr. 1315.) Beschwerde des Gemeinderaths zu Otten-dorf, durch den Gemeindevorstand Karl Gottlieb Muke, über die Königl. Straßenbaucommission wegen der ihm angesonnenen alleinigen Unterhaltung der durch den sogenannten großen Schand führenden Zollstraße im Bereiche dasiger Fluren.

Präsident Braun: Der Gegenstand liegt der ersten Kammer vor; es wird daher vom Directorium vorgeschlagen, die Eingabe ohne weiteres an die erste Kammer abzugeben. Stimmt die Kammer bei? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 1316.) Petition der Zinngießermeister Friedrich Wilhelm Bezel zu Waldenburg und Gen. um Verwendung für Errichtung einer Zinngießerinnung in den Schönburg'schen Rezeßherrschaften. (Hierzu 2 Beilagen.)

Präsident Braun: Will die Kammer diese Eingabe an die vierte Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 1317.) Ueberweiter Bericht der in Betreff der kirchlichen Angelegenheiten gewählten außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, über das Allerhöchste Decret, „die sich Deutsch-Katholiken nennenden Dissidenten betr.“

Präsident Braun: Wird zu drucken sein und später auf eine Tagesordnung gelangen.

7. (Nr. 1318.) Bericht der ersten Deputation der zweiten Kammer, die von der hohen Staatsregierung beabsichtigte Veränderung der Verfassung der Juristenfacultät an der Universität Leipzig betr.

Präsident Braun: Wird ebenfalls zum Drucke gelangen und auf eine spätere Tagesordnung gesetzt werden.

8. (Nr. 1319.) Bericht derselben Deputation über den Gesekentwurf, einige nachträgliche Bestimmungen zum Ablösungsgesetze betr.

Präsident Braun: Auch hinsichtlich dieses Berichts wird dasselbe stattfinden.

9. (Nr. 1320.) Bericht derselben Deputation über das Allerhöchste Decret auf die ständische Schrift vom 3. October 1837 über den Antrag, die Schutzunterthänigkeit und den Stuhlzins betr.

Präsident Braun: Auch dieser Bericht wird gedruckt und auf eine spätere Tagesordnung gebracht werden.

10. (Nr. 1321.) Ueberweiter Bericht dieser Deputation über den Gesekentwurf, den Schluß der Landrentenbank betr.

Präsident Braun: Wird ebenfalls zum Drucke und auf eine spätere Tagesordnung kommen.

11. (Nr. 1322.) Petition der Gemeinden Pobershau, Blumenau, Sorgau etc., Karl Gottlob Pilz und Gen., um Wegfall des an die Staatscasse zu entrichtenden Schutzgelbes.

Präsident Braun: Der Gegenstand ist bereits in mehreren Petitionen besprochen und der dritten Deputation zugewiesen worden. Die dritte Deputation hat die Petitionen bereits in Berathung gezogen und wird der Kammer in kurzer Zeit Bericht erstatten. Das Directorium schlägt vor, auch diese Eingabe an die dritte Deputation abzugeben.